

Weitere Besondere Vertragsbedingungen Versicherung

Versicherung

- (1) Der Auftraggeber schließt eine kombinierte Bauleistungs-, Bauherren-, Betriebs-, Umwelt-, Berufs-Haftpflichtversicherung und Umweltschadensversicherung (im Folgenden: Projektversicherung) ab nach Maßgabe der **Anlage** „Merkblatt zur Bau-Kombi-Police“.
- (2) Zum Kreis der Mitversicherten der Projektversicherung gehören alle mit der Bauausführung und Planung befassten Personen und Unternehmen.
- (3) Der Umfang des Versicherungsschutzes der Projektversicherung einschließlich der Deckungssummen und der Selbstbehalte kann der **Anlage** „Merkblatt zur Bau-Kombi-Police“ entnommen werden. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die versicherungsrechtlichen Anzeige- und Sorgfaltspflichten einzuhalten. Selbstbehalte sind von diesem zu übernehmen.
- (4) Der Auftragnehmer beteiligt sich an den Kosten der Projektversicherung in Höhe von **0,6917 %** der berechtigten Brutto-Schlussrechnungssumme. Der Auftraggeber ist berechtigt, diesen Anspruch auf Zahlung anteiliger Versicherungsprämie mit den Vergütungsforderungen des Auftragnehmers zu verrechnen. Eine vorläufige Verrechnung der vollständigen Beteiligungssumme ist bereits mit der ersten Abschlagsrechnung auf Basis der vorläufigen Auftragssumme möglich. Die endgültige Berechnung erfolgt im Rahmen der Schlussrechnungsprüfung.
- (5) Jede Prämie für die Verlängerung der Bauleistungs-Police, die durch Verspätungen verursacht wird, die dem Auftragnehmer zuzurechnen sind, wird vom Auftragnehmer getragen.
- (6) Soweit der Auftragnehmer über die Beteiligung an der Projektversicherung hinaus weitere Versicherungen abschließt, erfolgt dies auf seine Kosten.
- (7) Der Auftragnehmer muss einen Schaden oder einen Anspruch unverzüglich nach Erkennbarkeit bzw. wenn ein Anspruch vorliegt, melden (Schadensbericht). Bauleistungsschäden, die voraussichtlich € 10.000 netto übersteigen, sind zusätzlich vorab telefonisch oder per E-Mail zu melden. Maßgeblich sind die Kontaktdaten, die der Auftraggeber zu diesem Zweck mitteilt. Versicherte Verluste oder Schäden durch Diebstahl oder Feuer hat der Auftragnehmer darüber hinaus der Polizeibehörde zu melden und sich dies bestätigen zu lassen.
- (8) Der Auftragnehmer hat das Schadensbild durch Lichtbildaufnahmen festzuhalten und dem Auftraggeber unaufgefordert Kopien hiervon zu übersenden. Er darf das Schadensbild bis zu einer Besichtigung durch den Versicherer nur verändern, soweit Sicherheitsgründe die Eingriffe erfordern und soweit die Eingriffe den Schaden mindern oder diese zur Aufrechterhaltung des Baubetriebes unvermeidlich erforderlich sind.
- (9) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber und dem Versicherer jede Nachprüfung

über die Ursache, über den Verlauf und die Höhe des Schadens zu gestatten sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Der Auftragnehmer hat ohne besondere Aufforderung seiner Kostenaufstellung bei einer durch ihn vorgenommenen Schadensbehebung ordnungsgemäß prüffähige Belege beizufügen.

- (10) Der Auftragnehmer darf keine Haftung für versicherte Schäden anerkennen und muss auf den Versicherer verweisen.
- (11) Der Auftragnehmer hat eigenen Versicherungsschutz zu besorgen für:
- Baubaracken, Baubuden, Baubüros, Werkzeuge, Maschinen, Anlagen, Geräte und Vorrichtungen, die Eigentum des Auftragnehmers oder eines Subunternehmers sind oder dem Auftragnehmer oder einem Subunternehmer ausgeliehen oder geleast werden und nicht in das Bauvorhaben eingehen; allen Materialien, die während der Zeit der Lagerung/Vorlagerung in das Bauvorhaben eingehen sollen;
 - sämtliches persönliches Eigentum der Mitarbeiter des Auftragnehmers oder der Mitarbeiter eines Subunternehmers.

Es liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers, in welchem Umfang er die vorgenannten Betriebsmittel und Baustoffe versichert.